



Die malerische alte Kirche von Morcote am Westufer des Luganer Sees und die schöne junge Unbekannte, der ich jeden Vormittag dort begegnete

gefahren. Statt der wilden Felsen mit den schimmernden Wasserfällen sieht das suchende Auge die ersten Edelkastanien, die ersten Maisfelder und bald auch den ersten Wein, der mit noch zartem Grün in reizenden Girlanden sich über hohen Granitpfeilern zur Laube schlingt. Bald sind wir in Bellinzona auf geschichtlich heißumstrittenem Boden. Auf hohen Felsenriegeln erheben sich drohend die uralten Türme und Zinnen der Schlösser, die einst, im XIII. Jahrhundert, das Bollwerk der mailändischen Herzöge bildeten.

